

P.003a Workshop zur Einbindung des Betriebsrates. Hinweise und Moderationsplan.

Kurzzinhalt:

Teil A Konzept und Hinweise: Zielsetzung, Grundüberlegungen, Leitfragen, Grobskizze Ablauf (zum Versand an Teilnehmer) zur Umsetzung eines Workshops für Betriebsräte. Themen: Einführung in (betrieblichen) Klimaschutz, Rolle und Aufgaben laut Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), Entwicklung von Beteiligungswünschen des Gremiums selber und Ideen zu Beteiligungsmaßnahmen für Beschäftigte.

Teil B Moderationsplan: Zeitangaben und Hinweise auf Moderationsmethoden

Ein Projekt der TBS NRW e.V. unter Beteiligung der Effizienz-Agentur NRW und Energie Impuls OWL e.V.



EFFIZIENZ
AGENTUR
NRW

EFa+



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Verweis auf andere relevante Dokumente des Projektes:

- *T.001 Beteiligung. Stufen Tipps Ansätze*
- *T.004 In 6 Schritten zu mehr Beteiligung*
- *T.005 Den Betriebsrat einbinden. Gründe und Vorteile*
- *T.006 Methoden zur Visualisierung. Einfluss und Beteiligung am Klimaschutz*
- *P.001 Betriebliches Vorschlagswesen und Ideenmanagement*
- *P.003a Den Betriebsrat einbinden. Präsentation*
- *P.003c Workshop zur Einbindung des Betriebsrates. Beispiele Betriebsvereinbarungen EMS/UMS*
- *P.011 Mitbestimmung und Aufgaben im betrieblichen Klimaschutz laut BetrVG. Faktenpapier*
- *P.012 Kurz-Check Interessenvertretungen*
- *P.014b Situationsanalyse. KlimaKarte*
- *P.019 Kurz-Filme Klimaschutz. Linksammlung*
- *P.024 Workshop Rollenspiele. Klimaschutz und Betriebsrat*
- *P.025 Mehr Klimaschutz durch Beteiligung. Foliensammlung*

Workshop für Interessenvertretungen.

Teil A. Konzept und Hinweise

Interessenvertretungen, wie Betriebsräte und Personalräte, sind eine wichtige Zielgruppe im Projekt „Mehr Klimaschutz durch Beteiligung“ und allgemein für Beratungen im Betrieb die den betrieblichen Umweltschutz und die Einbindung von Mitarbeiter*innen betreffen. Der Betriebs- oder Personalrat soll **in seiner Rolle als Mitarbeitervertretung informiert und aktiv eingebunden werden**. An dieser Stelle wird auf das Dokument [T.005 Den Betriebsrat einbinden. Gründe und Vorteile](#) verwiesen. Der unten zu findende [Moderationsplan](#) und die dazugehörige [P.013c Foliensammlung](#) unterstützen bei der konkreten Umsetzung im Betrieb.

Im Folgenden werden die **Zielsetzung**, die zu beantwortenden **Leitfragen**, die **Grundüberlegungen** und der **Ablauf** des Workshops erläutert. Der Workshop ist **konzipiert für den Einsatz in einem Betrieb als Begleitung einer stattfindenden Beratung** zum Thema betrieblicher Klimaschutz. Er kann in Abwandlungen jedoch auch für andere Veranstaltungen für Betriebs- oder Personalräte (im Folgenden „Betriebsrat“) genutzt werden.

Zielsetzung

- Der Betriebsrat soll umfassend informiert werden.
- Der Betriebsrat soll die Möglichkeit erhalten, eine eigene Positionen zum Thema und konkrete Planungen im Betrieb zu entwickeln. Er soll etwaige Bedenken und Besorgnisse frühzeitig äußern können und für sich selbst Vorteile erkennen lernen.
- Der Workshop regt einen Gestaltungsprozess an: Der Betriebsrat soll nicht zum Effizienzberater oder Experten werden, sondern zum Prozess-Anreger, –Gestalter und positivem -Begleiter. Er soll einen guten Rahmen für die Beteiligung von Beschäftigten in Klimaschutzprozesse schaffen und dabei die Wünsche der Beschäftigten erkunden, aufgreifen und vertreten.
- Durch den Workshop soll der Prozess zur Beratung/Projekten/Mitarbeiter-Einbindung im Bereich Energie- & Ressourceneffizienz geschmeidiger werden. Das geschieht, indem der Betriebsrat ein Verständnis für die beteiligten Rollen, Sichtweisen und Aufgaben erhält.
- Im Workshop soll deutlich werden, wie die betriebliche Ausgangssituation zu Klimaschutz und Beteiligung des Betriebsrat und der Mitarbeitenden ist. Darauf aufbauend soll ein Handlungsplan entwickelt werden.

Grundüberlegungen

- Der Workshop bietet die Möglichkeit **ins Gespräch** zu kommen und damit **Wertschätzung** auszudrücken.
- Der Workshop **separat für das Gremium des Betriebsrats** betont die Rolle des Betriebsrats und bindet diesen aktiv in das Projekt ein.
- Der Workshop kann an dem **P.012 Kurz-Check Interessenvertretungen** aufbauen bzw. diesen als Methode nutzen.
- Der Workshop wird als **Halbtages-Workshop (3 bis 4 Stunden)** angesetzt.
- Wenn möglich sollte das **gesamte Betriebsrats Gremium** teilnehmen (alle auf einen Stand bringen und Reibungsverluste der Kommunikation vermeiden).

Leitfragen für den Workshop

- Was **läuft derzeit** im jeweiligen Betrieb im Bereich Klimaschutz und wer macht bisher was und warum?
- Wie werden der Betriebsrat und wie die Mitarbeitenden **bisher beteiligt**?
- Wie **möchte der Betriebsrat** über die Aktivitäten im betrieblichen Klimaschutz beteiligt werden? Worüber wird er z.B. wann und wie informiert?
- An welchen Stellen und wie kann sich der Betriebsrat **aktiv in den Prozess zu mehr Klimaschutz und Effizienz im Betrieb** einbringen? (Z.B. Betriebsvereinbarungen erstellen)
- An welchen Stellen möchte sich der Betriebsrat für **mehr Beteiligung der Mitarbeitenden** einbringen und wie soll diese Beteiligung aussehen?

Ablauf

Workshop für Interessenvertretungen zum Thema „Mehr Klimaschutz durch Beteiligung“

Phase	Inhalte
Einführung	Erwartungsabfrage Workshop. Informationen zum Projekt/zur aktuellen Beratung. Was läuft derzeit im Betrieb zum Thema Klimaschutz bisher statt? Wer wird bisher wie daran beteiligt?
Beteiligung am betrieblichen Klimaschutz – Rolle des Betriebsrats	Allgemeiner Überblick zu betrieblichem Klimaschutz, Hintergründen und Managementsystemen. Der Betriebsrat als Akteur in diesem Themenfeld (Beispiele aus der Praxis, Inhalte BetrVG, Handlungsoptionen z.B. Betriebsvereinbarungen und Betriebliches Vorschlagswesen)
Beteiligung am betrieblichen Klimaschutz – Beteiligung von Mitarbeiter*innen	Allgemeine Infos zu Möglichkeiten der Beteiligung inkl. Beispielen aus der Praxis. Blick auf den eigenen Betrieb und Möglichkeiten für mehr Beteiligung mit Unterstützung des Betriebsrates. Sofern bereits vorhanden: Geplante Maßnahmen zur Mitarbeiterbeteiligung aus Sicht des Betriebsrates reflektieren.
Handlungsplan erarbeiten	Wie will der Betriebsrat künftig beteiligt werden? Z.B. wann genau über was informiert werden/in den Prozess eingebunden sein? Wie und wo könnte sich der Betriebsrat aktiv einbringen?

Workshop zur Einbindung des Betriebsrates. Teil B. Moderationsplan

Ziel des Workshops: „Wie will das Gremium selber **eingebunden werden** und wie kann es **konkrete Maßnahmen** unterstützen?“

Phase	Inhalt / Ziel	Anmerkung und Methoden /Unterlagen	Zeit
1.Einführung	Begrüßung	Kurzfilm z.B. P.009 Arschkalt ein Büro aus Eis	5
	Warum machen wir diesen Workshop?	Abfrage Erwartungen und Ziel Workshop klären: „Wie will das Gremium selber eingebunden werden und wie kann es konkrete Maßnahmen unterstützen?“	10
	Was findet im Betrieb bisher/aktuell zum Thema Klimaschutz statt? Wer wird daran wie beteiligt? (Betriebsrat und Mitarbeiter*innen)	Fragen: Welche Ziele, Managementsysteme, Projekte gibt es im Betrieb? Was macht der externe Berater*in? (Was ist die Aufgabe des Moderator*in?) Wissen Sie davon? Wie/werden Sie (und die Beschäftigten) bisher daran beteiligt/ darüber informiert?“ (Beteiligungskultur). <u>Nutzbare Dokumente des Projektes</u> P.014b Situationsanalyse. KlimaKarte P.025 Mehr Klimaschutz durch Beteiligung. Foliensammlung T.006 Methoden zur Visualisierung. Einfluss und Beteiligung am Klimaschutz	15
2.Beteiligung am betrieblichen Klimaschutz – Rolle des Betriebsrats	Was bedeutet „betrieblicher Klimaschutz“ generell und welche Einflussgrößen gibt es?	Begriffe Nachhaltigkeit/CSR. Normen im betrieblichen Umweltschutz. Handlungsfelder und Einflussgrößen. P.025 Mehr Klimaschutz durch Beteiligung. Foliensammlung	
	Der Betriebsrat als Akteur bei „betrieblicher Klimaschutz und Beteiligung“	Wo und wie kann der Betriebsrat den betrieblichen Klimaschutz allgemein positiv mitgestalten (und Beteiligung der Mitarbeiter*innen unterstützen)? P.011 Mitbestimmung und Aufgaben im betrieblichen Klimaschutz laut BetrVG. Faktenpapier	30

		<p>Rechte des Betriebsrats Mitbestimmung im betrieblichen Klimaschutz (BetrVG und darüber hinausgehende Optionen) und Betriebsvereinbarungen, Betriebliches Vorschlagswesen (BVW). <u>Nutzbare Dokumente des Projektes</u></p> <p><i>P.011 Mitbestimmung und Aufgaben im betrieblichen Klimaschutz laut BetrVG. Faktenpapier</i></p> <p><i>P.003c Beispiele Betriebsvereinbarungen EMS/UMS</i></p> <p><i>P.001 Betriebliches Vorschlagswesen und Ideenmanagement in grün</i></p>	
3. Beteiligung am betrieblichen Klimaschutz – Mitarbeiter*innen im Betrieb	Allgemein: Möglichkeiten der Mitarbeiter*innen-Beteiligung	<p>3 Stufen der Beteiligung, allgemeine Möglichkeiten</p> <p><u>Nutzbare Dokumente des Projektes</u></p> <p><i>T.001 Beteiligung. Stufen Tipps Ansätze</i></p> <p><i>P.025 Mehr Klimaschutz durch Beteiligung. Foliensammlung</i></p>	15
	Rückgriff auf geplante Aktionen im Betrieb – alternativ: Aktionen überlegen	<p>Welchen aktiven Beitrag kann der Betriebsrat leisten, um konkrete Projekte und Beratungen im Unternehmen rund machen/zu unterstützen?</p> <p><u>Methode:</u> Metaplan-Darstellungen (siehe <i>P.025 Foliensammlung</i>)</p> <p>Gemeinsame Erarbeitungen von Potenzialen und Maßnahmen zu mehr Beteiligung via <i>T.006 Methoden zur Visualisierung. Einfluss und Beteiligung am Klimaschutz</i></p>	45
4. Handlungsplan	Wie wollen Sie künftig beteiligt werden? (z.B. Information wann, wie durch wen)	<p><u>Methode:</u> Metaplan-Darstellungen zu Zielen und nächsten Schritten (siehe <i>P.025 Foliensammlung</i>)</p>	30
	Wie und wo könnten Sie sich aus Ihrer Rolle heraus einbringen?		
	Verabschiedung und Feedback		10